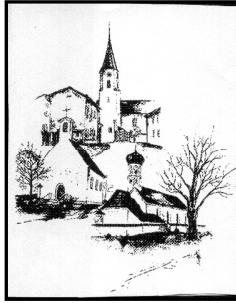


Pfarrbote

der Pfarreien
Rupertsbuch
Schernfeld
Schönfeld



Dienstag, 19.12.2023 – Sonntag, 14.1.2024

18



Gottes Sohn ist uns geboren

Dienstag, 19.12.

Rupertsbuch
Schönfeld

18.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Jahresmesse f. Irma Pfaller

Mittwoch, 20.12.

Sappendorf

18.30 Uhr Rosenkranz von der Marianischen
Männerkongregation f. Johann Schödl

Schönau

18.30 Uhr hl. Messe f. + Eltern Bernecker
u. Ang. Böhm

Donnerstag, 21.12.

Langensallach

18.30 Uhr Roratemesse f. Sohn Willibald Rucker
u. + Angehörige

G. – Roratemesse f. Eltern Rosa und Anton
Eisenschenk

Schernfeld

19.30 Uhr Kirchenchor

Freitag, 22.12.

Keine hl. Messen

Samstag, 23.12.

Vorabendmesse für alle drei Pfarreien zum 4. Adventssonntag

Rupertsbuch

18.30 Uhr hl. Messe f. Eltern Stilla und
Johann Bauch

Sonntag, 24.12.

Rupertsbuch

Heiliger Abend

ADVENIAT-KOLLEKTE

16.00 Uhr Andacht mit Krippenspiel
(ohne Kommunionausteilung)

mit **Abgabe des Kinderopfers**

22.00 Uhr Christmette (Männerchor)

Kindheit-Jesu-Messe f. Simon u. Theresia
Albrecht und Angehörige

Schernfeld

16.00 Uhr Krippenfeier

mit Krippenspiel und **Abgabe des Kinderopfers**

22.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel

hl. Messe f. + Eltern Rotter

G. - hl. Messe f. + Johann Eichhorn u. Ang.

gestaltet vom Kirchenchor

anschl. Glühweinverkauf der JG



Schönfeld 17.00 Uhr Christmette, PFARRGOTTESDIENST, mit Krippenspiel im Pfarrgarten mit **Abgabe des Kinderopfers**
G. - hl. Messe f. Elt. Anton u. Elfriede Böhm u. Elt. Brandl

Montag, 25.12.
Rupertsbuch **Hochfest der Geburt des Herrn**
9.30 Uhr Kindheit-Jesu-Messe f. Johann Heimisch, mit **Kindersegnung**

Schernfeld 9.30 Uhr PFARRGOTTESDIENST mit **Kindersegnung**
G. - Jahresmesse f. + Lina Rindfleisch

Dienstag, 26.12.
Sappendorf **Hl. Stephanus**
8.30 Uhr Kindheit-Jesu-Messe f. Konrad Dier u. + Angehörige, mit **Kindersegnung**

Schönau **10.00 Uhr** hl. Messe f. + Ang. d. Familien Enthaler u. Herzog mit **Kindersegnung**

Schönfeld 9.30 Uhr hl. Messe hl. Messe f. Ehefrau u. Mama Beate Bittl mit **Kindersegnung**

Mittwoch, 27.12.
Rupertsbuch **Hl. Johannes**
8.00 Uhr Jahrtagsmesse f. Jakob u. Anna Stöbl, mit Segnung des Johannisweines

Donnerstag, 28.12. und Freitag, 29.12.
Keine hl. Messen

Samstag, 30.12.
Rupertsbuch Vorabendmesse zu Silvester
18.30 Uhr Jahresschlussmesse mit Aussendung der Sternsinger
Hl. Messe f. Johann Hegenberger u. Angehörige
G. - hl. Messe f. Leonhard Neumeyer
G. – hl. Messe Wilma und Josef Eisenschenk und Angehörige

Sonntag, 31.12.
Schernfeld

Schönfeld

Fest der hl. Familie, Silvester 1.
8.30 Uhr Jahresschlussmesse
Dankamt nach Meinung
10.00 Uhr Jahresschlussmesse,
PFARRGOTTESDIENST



Das neue Jahr 2024

Montag, 1.1.
Rupertsbuch

Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria
9.30 Uhr PFARRGOTTESDIENST

Dienstag, 2.1.

Hl. Basilius der Große u. hl. Gregor von Nazianz
18.00 Uhr Rosenkranz

Schönfeld

Mittwoch, 3.1. und Donnerstag, 4.1.
keine hl. Messe

Freitag, 5.1.

Hl. Johannes Nepomuk Neumann Herz-Jesu-Freitag

Ab 8.15 Uhr Krankenkommunion in allen drei Pfarreien
Sappendorf 18.30 Uhr Rosenkranz
Schönfeld 18.30 Uhr PFARRGOTTESDIENST

G. – hl. Messe f. + Werner Beyerle (OGV) mit Aussendung der Sternsinger, Dreikönigsweihe und

Taufgelübdeerneuerung für die Erstkommunionkinder und Firmlinge

Samstag, 6.1.
Schernfeld

Erscheinung des Herrn
9.30 Uhr PFARRGOTTESDIENST
G. - hl. Messe f. + Ang. d. Familien Bauch u. Guba
mit Aussendung der Sternsinger, Dreikönigsweihe und

Taufgelübdeerneuerung für die Erstkommunionkinder und Firmlinge



Sonntag, 7.1.
Rupertsbuch
Taufe des Herrn
9.30 Uhr hl. Messe f. alle lebenden und verstorbenen Mitglieder des Kriegervereins, Dreikönigsweihe und
Taufgelübdeerneuerung für die Erstkommunionkinder und Firmlinge
G.- hl. Messe f. Ludwig und Walburga Gabler und Angehörige

Dienstag, 9.1.
Rupertsbuch
18.30 Uhr Bruderschaftsmesse f. Anton Eisenschenk mit Bruderschaftsgebet
Schönfeld
18.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 10.1.
Sappendorf
18.30 Uhr Kindheit-Jesu-Messe f. Martin und Maria Meyerle und Angehörige

Donnerstag, 11.1.
Langensallach
18.30 Uhr hl. Messe f. Johann und Walburga Klinger und Bruder Hermann (n.g.)

Freitag, 12.1.
Sappendorf
18.30 Uhr Rosenkranz

Samstag, 13.1.
Schernfeld
Hl. Hilarius
18.30 Uhr hl. Messe f. + Tochter Melanie Vetter u. Franziska u. Rupert Vetter

Sonntag, 14.1.
Rupertsbuch
2. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr PFARRGOTTESDIENST
G. – hl. Messe f. Bonifaz und Helga Färber und Josef Beck
anschl. **Dankeschöntreffen** im Jugendheim

Schernfeld
13.00 Uhr Rosenkranz
Schönfeld
9.30 Uhr hl. Messe f + Johann u. Rosina Gesell,
DA 9

Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich an dieser Stelle allen, die mir bei meinem Zusammenbruch in der Kirche beigestanden sind. Ebenso allen, die während des dreimonatigen Fahrverbots mich gefahren und einen Fahrdienst eingerichtet haben, so dass ich die Seelsorge weitgehend wie gewohnt leisten konnte.

Unabhängig davon müssen wir uns alle darauf einstellen, dass die Gottesdienste gerade an den Hochfesten nicht mehr wie gewohnt gefeiert werden können. Heuer gelingt es noch, dank Prof. Dr. Kremer, der viele Gottesdienste übernommen hat und mit Aushilfen von Eichstätt, aber wir werden in Zukunft nicht mehr wie gehabt Aushilfen bekommen. Es muss und wird sich also das Gewohnte ändern.

Franz Remberger, Pfr.

Für die Pfarrei Schernfeld
Kirchweihopfer

Beim Kirchweihopfer sind insgesamt 3.653,20 € eingegangen. Allen Spendern ein herzliches Vergeltsgott.

Christbaum-Sammelaktion der JG am Samstag, 13.01.

Bitte legen Sie die Bäume gegen eine kleine Spende ab 10 Uhr vor den Grundstücken bereit.

Taufgelübde-Erneuerung – Abgabe der Taufkerzen

Die Erstkommunionkinder und Firmlinge werden gebeten, ihre Taufkerzen bis spätestens Sonntag, 31.12. in der Sakristei abzugeben.

Lektorendienst

Frau Maria Salbeck beendet zum Jahreswechsel ihren Dienst als Lektorin. Ihre Aufgabe übernimmt ab 1. Januar Frau Theresa Rotter. Beiden ein herzliches Vergeltsgott für ihren Dienst.

Für die Pfarreien Schernfeld und Schönfeld

Mit diesem Pfarrboten werden die Austräger das Bezugsgeld in Höhe von 6,50 € kassieren. Vielen Dank dafür an die Bezieher. Den Austrägern ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Dienst.

Das Pfarrbüro ist vom 28. Dezember 2023 bis 5. Januar 2024 geschlossen.

20 + C + M + B + 24

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Sternsingerplan 2024

Die Aussendung der Sternsinger erfolgt am 6. Januar
In Schernfeld gehen die Sternsinger an zwei Tagen.

Sa 6.1. Schönfeld - Aussendung

Die Sternsinger gehen in zwei Gruppen nach dem Gottesdienst
Esslinger Straße, Dorfbauer, Siedlungen

Schönau – Aussendung in Schernfeld

Die Sternsinger gehen nach dem Gottesdienst

Schernfeld - Aussendung

Die Sternsinger gehen in 3 Gruppen nach dem Gottesdienst

Gruppe 1

Kirchstraße, Harthofer Straße, Obereichstätter Weg

Gruppe 2:

Erzweg, Gewendweg, Am Gewend, Eichstätter Straße

Gruppe 3

Sonnenbaum, Kreuzacker, Am Wasserturm

So 7.1. Schernfeld

Die Sternsinger gehen in drei Gruppen ab 10:30 Uhr

Gruppe 4

Schlehenweg, Gartenweg, Leitegärten, Schönfelder Straße

Gruppe 5

Talstraße, Untere Talstraße, Hollerweg, Eichenweg,
Wehrstraße

Gruppe 6

Schulstraße, Niederfeldstraße, Eberswanger Weg,
Buchenweg, Am Spitzelberg, Erlenweg, Am Mandele,
Am Sägewerk



CHRONIK UNSERER PFARREIEN

Schernfeld

6 Kinder wurden durch die Taufe Kinder Gottes.

6 Kinder gingen zur Erstkommunion.

14 Jugendlichen wurde das Sakrament der Firmung gespendet.

4 Personen sind aus der Kirche ausgetreten.

Das Eheversprechen gaben sich:(von auswärts, soweit gemeldet)

20.05. Dominik und Julia Hammel, geb. Gegg

09.09. Christoph und Ramona Netter

11.11. Raphael und Lisa Börner, geb. Thirmeyer

Wir wünschen den Ehepaaren alles Gute und Gottes Segen
auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg.

In die Ewigkeit vorausgegangen sind:

29.01. Peter Pickl 05.07 Annemarie Böhm

06.03. Philipp Berner 20.07. Andreas Stöbl

05.04. Manfred Schöpfel 30.08. Irmgard Burgkhardt

24.04. Monika Meier 20.10. Xaver Gastl

26.04. Michael Margraf 15.11. Albert Halbmeyer

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

Schönfeld

7 Kind wurden durch die Taufe ein Kind Gottes.

5 Kinder gingen zur Erstkommunion.

3 Jugendlichen wurde das Sakrament der Firmung gespendet.

1 Person ist aus der Kirche ausgetreten.

Das Eheversprechen gaben sich:(von auswärts, soweit gemeldet)

08.07. Richard und Francesca Bittl, geb. Benzinger

17.09. Christian und Sandra Gesell, geb. Feigl

Wir wünschen den Ehepaaren alles Gute und Gottes Segen
auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg

In die Ewigkeit vorausgegangen sind:

24.02. Walburga Osiander 23.08. Werner Beyerle

10.07. Erika Bittl 10.09. Maria Zinsmeister

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe

Geistliches Wort für Weihnachten 2023

Nachfolgend die Betrachtung am Adventsfenster 2022 des Kindergartens. Sie begann mit einer besinnlichen Geschichte von Tilde Michels.

Bei einem furchtbaren Schneesturm kommt zu Wanja ein Hase und sucht bei ihm Schutz. Er wird eingelassen. Kurz darauf kommen ein Fuchs und dann noch ein Bär mit der gleichen Bitte und bekommen wie der Hase vor ihnen einen Platz in der Wärme. Alle versprechen einander nichts zu tun und so verbringen sie zusammen mit Wanja eine Nacht in Frieden, Wärme und Geborgenheit, während draußen der Schneesturm tobt.

Doch schon am Morgen bemerkt der Hase, dass der Fuchs neben ihm schläft und er bekommt Zweifel, ob er sich an sein Versprechen erinnert, und nicht, wenn er aufwacht, den Hasen frisst, weil er Hunger hat. Schnell macht er sich aus dem Staub. Als der Fuchs aufwacht, sieht auch er in dem Bären nicht mehr einen Schicksalsgenossen vor dem Schneesturm, sondern einen Feind, dem er nicht trauen kann, und macht es wie der Hase. Und der Bär? Auch er flieht aus dem Haus, als er an der Wand ein Gewehr hängen sieht und merkt, dass er im Haus eines Jägers die Nacht verbracht hat. Als Wanja aufwacht, ist er allein und denkt zunächst, er habe alles nur geträumt. Doch draußen vor dem Haus zeigen drei getrennte Spuren, dass es Wirklichkeit gewesen ist: Hase, Fuchs und Bär waren wirklich im Jägerhaus und und Wanja sagt zu sich: „Wir haben wirklich diese Nacht gemeinsam friedlich zugebracht. Was so ein Schneesturm alles macht.“

Erinnert uns dies nicht an Jesaja und seiner Ankündigung eines paradies-gleichen Friedens durch einen Messias: „Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt am Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.“ (Jes 11, 6-9)

Zustände wie im Paradies werden hier beschrieben. Zustände wie sie hätten sein sollen, wenn nicht die Schöpfung durch die Sünde der ersten Menschen den Urzustand verloren hätte. Seitdem hat die Natur ihre bewundernswerten Schönheiten, aber ist auch geprägt vom Kampf ums Überleben, von Fressen und Gefressen werden. Doch in den Seelen der Menschen liegt noch eine Sehnsucht nach dieser heilen Welt.

Im Brauchtum zeigt sich dies besonders in der Heiligen Nacht, wenn erzählt wird, dass da die Tiere reden können. Reden können eben in der Nacht, in der uns das göttliche Wort in Jesus geboren wurde. Oder wo der Wunsch da ist, die Weihnachtsfeiertage in Harmonie und Frieden im Kreis der Familie zu verbringen. Wo man auch bereit ist den Kreis durch Einladungen zu erweitern, selbst wenn es belastend sein mag und die Wirklichkeit in den Tagen der Harmonie in mancher

Gemeinschaft anders ist als der gehegte Wunsch. Doch über allem steht doch die Sehnsucht nach Frieden, Harmonie, Wärme und Geborgenheit. Nach einem Eins sein mit sich, den Menschen, der Schöpfung und auch mit Gott. Sehnsucht, Wunschtraum oder beides.

Bei Jesaja ist es eine Ankündigung, eine Vision, die den endzeitlichen Frieden beschreibt. In der Geschichte vom Schneesturm hat Wanja gedacht er habe geträumt. Doch es war Wirklichkeit, wie die Spuren im Schnee belegen. Eine Nacht lang waren die Gesetze der gefallenen Schöpfung aufgehoben und eine Ahnung vom Paradies spürbar geworden. Sehnsucht, Wunschtraum oder doch Wirklichkeit?

Wirklichkeit wurde die Sehnsucht nach Frieden und Harmonie 1914 bei der Kriegswihnacht des Ersten Weltkrieges an der Front zwischen Deutschen und Briten bei Ypern in Belgien. Obwohl es den Kommandierenden nicht passte, kam es zur Verbrüderung zwischen den kämpfenden Soldaten, die Geschenke austauschten, miteinander Weihnachtslieder sangen, Fussball spielten, ja wo sogar einer zwischen den Fronten Freund wie Feind die Haare schnitt.

Ein spontanes Innehalten im grausamen Hinschlachten an der Weihnacht 1914, für die nicht einmal ein Gesuch von Papst Benedikt XV. um einen Waffenstillstand angenommen wurde. Nicht weit entfernt davon lag das 16. Bayerische Infanterieregiment in dem sich ein Gefreiter maßlos darüber aufregte, dass mit dem Feind zusammen Weihnachtslieder gesungen werden, anstatt aufeinander zu schießen. Dieser Gefreite wird ein Viertel Jahrhundert später die Welt wieder in einen Krieg, im wahrsten Sinn des Wortes, führen, der wiederum Millionen Menschen das Leben gekostet und unvorstellbare Zerstörung gebracht hat. Das Morden geht weiter. So wie es auch nach der Kriegswihnacht 1914 weiterging und bis heute kein Ende abzusehen ist.

Es wird auch Putin nicht der Letzte sein, der sich lieber der Grausamkeit eines Krieges verschreibt, als den Gedanken des Friedens zu leben. Schon denken andere laut darüber nach, dass auch sie ihre Macht lieber nach den Maßstäben der gefallenen Welt leben, als nach dem Wunsch nach Frieden und Wohlstand für alle. Es wird auch nach Weihnachten für viele Menschen so weitergehen wie vorher.

Und doch sollen die Weihnachtsgrüße, die Wünsche, die Geschenke, die Gedanken an die Kindheit, uns besinnlich werden lassen, was im Leben wirklich wert ist, gelebt zu werden. Vielleicht leuchtet dann das Wunder der Weihnacht in uns nach und hinterlässt Spuren, wie in der Geschichte von Wanja. Wo wir dann ähnlich sagen können:

Wir haben wirklich diese Nacht friedlich miteinander verbracht und an Gott gedacht. Was so eine Heilige Nacht alles macht.

So wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für ein gutes, friedliches und gesundes neues Jahr.

Ihr Pfarrer
Franz Remberger

Dankeschön Treffen

Sonntag, 14.1.2024 nach der Messe im Jugendheim Rupertsbuch

Bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in der Pfarrei bedanken wir uns ganz herzlich mit einem Frühschoppen im Jugendheim. Wir denken an alle, die uns in den verschiedensten Gremien und den vielfältigsten Aufgaben unterstützen und helfen.

Wir laden hiermit ein: Alle Mesner, die Organisten, die Mitglieder der Kirchenverwaltungen, und des Pfarrgemeinderates, die Kantoren, die Kommunionhelferinnen und -helfer, die Lektoren, die Frauen, die für den Blumenschmuck in den Kirchen und die Kirchenwäsche sorgen, die Vorsitzende des Frauenbundes, und den Vorstand der Landjugend mit den Gruppenleitern, die Putzfrauen der Kirchen in Sappendorf und Langensallach, die Fahrer bei den Kleidersammlungen, die Gruppe Animaris, die Bergsängerinnen und den Männerchor.

Bitte melden Sie sich, bis Sonntag, 7.1.2024 im Pfarramt Rupertsbuch Tel. 7611 oder per Mail: rupertsbuch@bistum-eichstaett.de an, wenn Sie teilnehmen werden. Danke

Für die Kirchenstiftungen Rupertsbuch, Sappendorf und Langensallach

Pfarrer Franz Remberger

Liebe Pfarrangehörige,
in wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und damit die Geburt unseres Erlösers. Jeder von uns wird dieses Fest mit seinen ganz persönlichen Umständen feiern. Im Kreis der Familie, allein oder auch in der Arbeit. Allen wünsche ich ein innerlich frohes Weihnachten. Auch wem nicht nach Feiern zumute ist, weil er um einen geliebten Menschen trauert, Krankheit oder ihn eine andere Not belastet, wünsche ich diese innere Freude, die von dem Kind kommt, das in Windeln gewickelt in einer Krippe lag und für uns der Heiland und Retter ist. Sein Licht erhellt nicht nur die Nacht, sondern auch das Dunkel der Welt, die sich immer wieder von Gott entfernt und sich im Bösen verliert. Der Segen dieses Kindes begleite Sie in ein gutes, gesundes und friedliches 2024.

Ihr Pfarrer Franz Remberger

